

## Liebe Eltern,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Workshopreihe „Eltern machen Forschung zu Gesundheitskompetenz“!

Wir freuen uns, Ihnen heute einen Einblick in die Ergebnisse unserer gemeinsamen Forschung geben zu können.

Von Ende Oktober bis Mitte November fanden insgesamt fünf Workshops statt: Vier davon in Präsenz an unseren Standorten Regensburg, Hannover, Freiburg und Magdeburg sowie ein Workshop im digitalen Format. Es nahmen in Summe 55 Personen teil und gemeinsam konnten wir über 150 Anregungen für zukünftige Forschungsthemen gewinnen.

Die Anregungen aller Workshops haben wir in einem ersten Schritt verglichen und anschließend Überbegriffe, sogenannte Kategorien, für inhaltlich gleiche Themen gebildet.

Eine Übersicht der Kategorien finden Sie auf den Seiten 3-4 in sechs Tabellen unterteilt. Jede davon widmet sich einem anderen Thema und zeigt Ihre Ideen sowie Anregungen aus den Workshops. Konkret bedeutet das: Die rechte Spalte einer jeden Tabelle beinhaltet die Zitate aus den Workshops; die linke Spalte fasst diese mit einem Überbegriff zusammen; die Überschrift gibt das übergreifende Thema vor.

In folgende Themenbereiche haben wir Ihre Forschungsideen und Anregungen unterteilt:

- 1) Gesundheitsinformationen
- 2) Gesundheitskommunikation
- 3) Individuelle Beratung & Behandlung
- 4) Gesundheit & Prävention: Lehren und Lernen
- 5) Gesundheitsbildung, -erziehung
- 6) Gesundheitskompetenz-Test

## Ergebnisse der Workshops

Unabhängig der Standorte zeigt sich, dass ein großer Bedarf nach einem gemeinschaftlichen Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern bzw. Betroffenen besteht. Zudem sollten Inhalte zu Gesundheitsthemen früher vermittelt werden, z. B. in KiTas, Kindergärten und Schulen.

Nachfolgend haben wir für Sie die wichtigsten Punkte unserer drei Themen zusammengefasst:

Zum Thema „**INFORMATIONEN FINDEN**“ teilten Sie uns mit, dass es erforderlich ist, gute Gesundheitsinformationen (im Internet) leichter auffindbar zu machen. Beispielsweise durch eine Verknüpfung vertrauenswürdiger Websites oder einer barrierefreien Positionierung von Präventionsthemen. Wünschenswert sei zudem eine verständliche, zielgruppenspezifische und multimediale Darstellung von Gesundheitsinformationen.

Welche vielfältigen Potenziale Gesundheitskompetenz-Tests haben können, zeigte sich in den Gesprächen zum Thema „**GESUNDHEITSKOMPETENZ MESSEN**“. Insbesondere eine individuell ausgerichtete und bedürfnisorientierte Beratung kann Ihrer Meinung nach aus einem Gesundheitskompetenz-Test resultieren. Aber es gibt auch kritische Stimmen – sie bezogen sich auf die Test-Situation an sich, teilweise bestehen Zweifel am unmittelbaren Nutzen dieser Tests. Wir schließen daraus, dass es davon abhängt, zu welchen Rahmenbedingungen der Test durchgeführt wird. Als mögliche Alternativen zu Gesundheitskompetenz-Tests favorisieren Sie Vorgespräche mit dem Arzt/der Ärztin oder Medizinischen Fachangestellten.

Zum Thema „**INFORMATIONEN VERSTEHEN**“ haben wir von Ihnen unterschiedliche Rückmeldungen zur Kommunikationsmethode „Teach Back“ erhalten.



## Kategorien

### 1) GESUNDHEITSINFORMATIONEN

<b>Zugänglichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suchmaschine speziell für Gesundheitsthemen</li> <li>„Gesundheit vor 8“ anstatt „Börse vor 8“</li> <li>Wie sucht man richtig?</li> </ul>
<b>Darstellung/ Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbereitung von Informationen: Die Darstellung macht's!</li> <li>Wie können Fachinformationen allgemein verständlich aufbereitet werden?</li> </ul>
<b>Güte/ Gütekriterien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siegel für gute Websites</li> <li>Seriöse Quellen kennzeichnen</li> <li>Qualitätsranking von Informationen</li> </ul>
<b>Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Partizipative Entwicklung von Materialien, bspw. durch einen Bürgerrat</li> </ul>

### 2) GESUNDHEITSKOMMUNIKATION

<b>Aufklärung, Ver- mittlung, Aus- tausch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielgruppenspezifisch: Peer to Peer</li> <li>Strategien entwickeln, um herauszufinden, was man nicht weiß</li> <li>Welche Anbieter/Informationsdienste sollte ich kennen?</li> <li>Förderung des Austauschs unter Betroffenen</li> </ul>
<b>Gesundheits- fachkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Informationsvermittlung aus Praxen heraus</li> <li>Welche Rolle spielen nicht-ärztliche Berufsgruppen bei der Vermittlung von gesundheitsbezogenen Informationen?</li> <li>Welche Berufsgruppe ist am geeignetsten für die Weitergabe von Informationen?</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was sind zeitgemäße Informations-Kanäle?</li> <li>Präventionsinformationen in andere Formate bringen (Podcast, Erklärvideo usw.)</li> <li>Kinder-Websites/Allergie-Quiz</li> <li>QR-Code-Scanner für Lebensmittel/Kosmetikprodukte etc.</li> <li>Kommunikation zentralisieren</li> </ul>

### 3) INDIVIDUELLE BERATUNG & BEHANDLUNG

<b>Partizipation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbezug von Familien und deren Alltag</li> </ul>
<b>Gesprächsführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie können Mediziner:innen sicherstellen, dass Kinder alles verstanden haben (ohne eine Testsituation hervorzurufen)?</li> <li>Wie kann die Teach-Back Methode etabliert werden?</li> <li>Entscheidende Faktoren für eine Beratungssituation: Rahmenbedingungen, Atmosphäre, Empathie/Sensibilität, Raum und Zeit</li> </ul>

#### 4) GESUNDHEIT & PRÄVENTION: LEHREN UND LERNEN

- |  |  |
|--|--|
| <b>Bildungssystem/<br/>Bildungswesen</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie, wann und wo kann Gesundheit(-skompetenz) vermittelt werden?</li> <li>• Ist es ein guter Ansatz, Krankenkassen in die Pflicht zu nehmen?</li> <li>• Gesundheitskompetenz-Curriculum für den Kindergarten und als Schulfach</li> <li>• Was sind Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kommunikation?</li> <li>• Wer sollte Informationen an Kinder vermitteln?</li> <li>• Wie können Eltern auf relevante Themen aufmerksam gemacht werden?</li> </ul> |
| <b>Aus-, Fort- &amp;<br/>Weiterbildung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allergieprävention in die Ausbildung von Lehrer:innen und Erzieher:innen integrieren</li> <li>• Gesundheitskompetenz in die Ausbildung von Köch:innen integrieren</li> <li>• Wo geht die Gesundheitskompetenz von Mediziner:innen verloren?</li> </ul>  |

#### 5) GESUNDHEITSBILDUNG, -ERZIEHUNG

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Kurse</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Recherche im Internet und Beurteilung der Seriosität von Websites</li> <li>• Allergievorbereitungskurse, z. B. in der VHS</li> </ul> |
| <b>U-Untersuchung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allergieprävention während der Schwangerschaft („U0“) und in den U-Untersuchungen verankern</li> </ul>   |

#### 6) GESUNDHEITSKOMPETENZ-TEST

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>Nutzen</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilft für eine zielgerichtete Beratung</li> <li>• Ergebnisse sind relevant für die Entwicklung von Informationsmaterialien</li> <li>• Selbsteinschätzung: wie gut bin ich in einem Thema drin?</li> </ul>  |
| <b>Grenzen/Zweifel</b>         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test schafft Stigmatisierung von Personen/Patient:innen</li> <li>• Testsituation wirkt abschreckend</li> <li>• Gefahr: „Ich will nicht blöd dastehen“</li> <li>• Schaffen Gesundheitskompetenz-Tests ein „falsches“ Normativ? – Wie gesundheitskompetent sollte die Gesellschaft sein?</li> </ul>  |
| <b>Art/Methodik</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann ein Fragebogen nutzerfreundlich sein?</li> <li>• Visualisierungen im Test anwenden</li> <li>• Test sollte nicht zu lange sein (10-15 Min.)</li> <li>• Textaufgaben sind sinnvoller</li> <li>• „Ankreuz-Aufgaben“ sind einfacher</li> </ul>  |
| <b>Rahmenbedin-<br/>gungen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer steckt hinter dem Test? (Seriosität)</li> <li>• Wann soll der Fragebogen eingesetzt werden? – Vor oder nach einer Beratung/Behandlung?</li> <li>• Wer ist für die Durchführung des Tests zuständig?</li> <li>• Wie wird der Test durchgeführt? – Wie und wann wird Feedback dazu gegeben?</li> <li>• Test in verschiedenen Settings bringen (DAAB, Schule etc.)</li> </ul> |
| <b>Alternativen</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitstest</li> <li>• Beratung durch eine Fachkraft</li> </ul>  |